

<b>Rahmenbedingungen</b>
<b>Etikette</b> „Der Ton macht die Musik.“
<b>Kind im Vordergrund</b> „Miteinander statt gegeneinander.“
Wir achten auf einen höflichen Umgangston
Sachebene 
Gefühlsebene 



## Kommunikation an der Schlossgartenschule



Das Kollegium der Schlossgartenschule erarbeitete gemeinsam mit den Elternvertretern ein Kommunikationsmodell.

Ziel: Gute und zielgerichtete Kommunikation ist das oberste Gebot für alle Konflikt-, Beschwerde- und weitere Kommunikationsfälle an der Schlossgartenschule Alfdorf.

### Deshalb gilt:

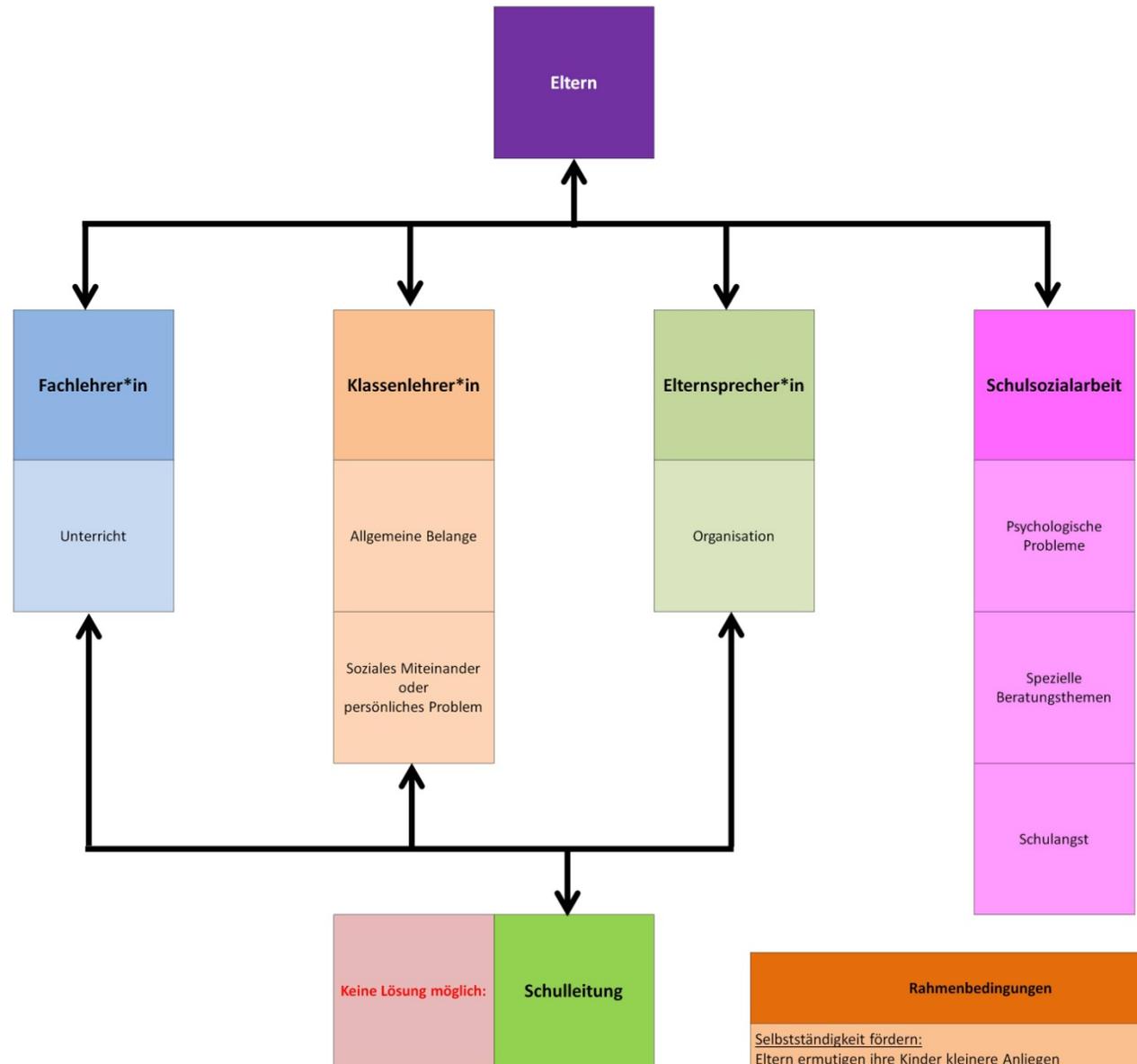
- Wir nutzen die vorhandenen Ressourcen zur Lehrer-Eltern-Kommunikation für einen möglichst reibungslosen und zügigen Austausch. Hierbei gilt, dass i.d.R. innerhalb von **48 Stunden** eine Antwort erfolgen soll.
- Wir reden im Konfliktfall zunächst mit den beteiligten Personen und **klären** Anliegen **sachlich**. Dabei werden verschiedene Perspektiven der Faktenlage betrachtet und **alle Beteiligten angehört**.
- Wir halten uns an die vereinbarten Kommunikationswege je nach den beteiligten Konfliktparteien. Der **Erstkontakt** findet ausschließlich über **UNTIS** bzw. **WebUNTIS** statt. Weitere Gesprächstermine werden per UNTIS bzw. WebUNTIS vereinbart.

## Wie soll die Kommunikation organisiert werden?

Oberstes Ziel ist es, die Heranwachsenden zu mehr Selbstständigkeit zu ermutigen und zu erziehen. Hierzu sollen Konflikte zunächst untereinander gelöst werden. Kleinere Anliegen können die Heranwachsenden häufig persönlich klären, indem sie mit den betroffenen Personen sprechen. (z.B. SchülerIn – SchülerIn, SchülerIn – Lehrkraft).

## Wie läuft die Kommunikation der Erziehungsberechtigten mit der Schule ab?

- Erziehungsberechtigte gehen bei fachunterrichtlichen Fragen auf eine **Fachlehrkraft** zu.
- Erziehungsberechtigte gehen auf eine **Klassenlehrkraft** zu, wenn sie allgemeine Belange, Fragen zum sozialen Miteinander, Klassenklima oder einem persönlichen Problem haben.
- Erziehungsberechtigte gehen auf die **Elternvertreter** zu, wenn sie organisatorische Fragen haben.
- Erziehungsberechtigte gehen auf die **Schulsozialarbeiter** zu, wenn sie Fragen zu psychologischen Problemen, speziellen Beratungsthemen oder Schulangst haben.
- Erziehungsberechtigte gehen auf die **Schulleitung** zu, wenn eines der Probleme nicht direkt mit der Fachlehrkraft, Klassenlehrkraft, Elternvertretung oder Schulsozialarbeit gelöst werden konnte.



Rahmenbedingungen
<b>Selbstständigkeit fördern:</b> Eltern ermutigen ihre Kinder kleinere Anliegen selbst zu klären (mit Klassenkamerad*innen und Lehrer*innen).
<b>Sachliche Klärung:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Verschiedene Perspektiven der Faktenlage werden betrachtet.</li><li>• Anhörung der Beteiligten.</li></ul>
<b>Zeitlicher Rahmen:</b> Antwort innerhalb von 48 Stunden.
<b>Kommunikationswege:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kommunikation ausschließlich über WebUNTIS.</li><li>• Weitere Gesprächstermine werden per WebUNTIS vereinbart.</li></ul>